

POSTULAT von Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Catherine Heuberger (SP, Zürich)

betreffend Innerstädtische Direktverbindungen zu den Knoten des Schienenverkehrs

Der Regierungsrat wird ersucht aufzuzeigen, wie der Zürcher Verkehrsverbund bevölkerungsstarke Wohnquartiere der Stadt Zürich mit direkten und beschleunigten Busverbindungen an den Hauptbahnhof anschliessen könnte.

Sabine Ziegler
Catherine Heuberger

45/2012

Begründung:

Es gibt in Zürich grosse Wohnquartiere mit Tausenden von Haushalten, von denen aus die wichtigsten Bahnhöfe, insbesondere jene mit Anschluss an das Intercity-Netz, nur mittels Umsteigen und unter erheblichem Zeitverlust erreicht werden können. Als Beispiele seien Zürich-Witikon, Zürich-Neu- und -unter-Affoltern sowie Zürich-Leimbach genannt.

Obwohl sie mit ihren Steuergeldern zur durchschnittlich sehr hohen Erschliessungsqualität in der Stadt Zürich beitragen, sind diese Quartiere nur in sehr unterdurchschnittlichem Mass an das Netz der S-Bahnen und an den nationalen und internationalen Schienenverkehr angebunden. Es ist zu vermuten, dass deshalb in diesen dicht besiedelten Quartieren ein hohes Potenzial an Kunden für den ZVV brachliegt.

Trotz dieser Lücken legt der ZVV in seiner Strategie 2012-2016 keine Priorität auf schnelle innerstädtische Verbindungen zum Hauptbahnhof.

Die Bevölkerung von Witikon hat mit einer Petition an den Stadtrat vor vier Jahren auf die ungenügende Anbindung ihres Quartiers aufmerksam gemacht. Diese Petition führte zur durch den Kantonsrat nicht direkt umsetzbaren Behördeninitiative KR-Nr. 275/2011 des Zürcher Gemeinderates.